

Heidrun Anders

Die Entwicklung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Thüringens seit 1991

In den landwirtschaftlichen Betrieben waren im April 1995 insgesamt 28 800 Personen im Betrieb (ohne Haushaltstätigkeit) beschäftigt. Die Beschäftigtenzahl nahm gegenüber 1991 um 51 Prozent ab. Die Zahl der mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Familienarbeitskräfte stieg innerhalb von vier Jahren um 30 Prozent auf 8 500 Personen an. Demgegenüber ging die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte um 62 Prozent auf 20 300 zurück. Mit einer betrieblichen Arbeitsleistung von 22 700 Arbeitskrafteinheiten (AKE) lag der Arbeitskräftebesatz 1995 bei 2,8 AKE/100 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche (ha LF), gegenüber 50 800 AKE und einem Flächenbesatz von 6,7 AKE/100 ha LF 1991. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten in den landwirtschaftlichen Betrieben lag bei 42,5 Jahren. Damit waren die Arbeitskräfte um durchschnittlich 2,8 Jahre älter als im Jahr 1991. Bei einem Anteil von 69 Prozent an den ständig Beschäftigten insgesamt waren 19 400 Personen 1995 vollbeschäftigt, gegenüber 41 500 (72 Prozent) im Jahr 1991.

Vorbemerkungen

Die Erhebung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben wurde in den neuen Bundesländern und Berlin-Ost erstmalig als Bestandteil der Landwirtschaftszählung 1991 durchgeführt. Bis 1992 war die Arbeitskräfteerhebung eine jährliche Erhebung. Ab 1993 werden die Arbeitskräfte aller zwei Jahre erfaßt. Für die neuen Bundesländer hat der Gesetzgeber für 1994 jedoch eine Ausnahmeregelung erlassen, so daß in diesem Gebiet die Erhebung auch im Jahr 1994 durchgeführt wurde.

Die Erhebung der Arbeitskräfte wird repräsentativ (geschichtete Betriebsstichprobe) bei höchstens 100 000 Erhebungseinheiten für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Ausnahmen bilden die Jahre der Landwirtschaftszählung, in denen eine allgemeine Erhebung erfolgt. Der Berichtszeitraum umfaßt vier aufeinanderfolgende Wochen, die ganz oder teilweise im April des jeweiligen Jahres liegen. Erhebungseinheiten der Arbeitskräfteerhebung sind alle landwirtschaftlichen Betriebe einschließlich Gartenbau- und Weinbaubetriebe. Erhoben werden Angaben über die Beschäftigung der Betriebsinhaber und deren Familienangehörigen sowie alle auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen, die ständig beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte und die nicht ständig im landwirtschaftlichen Betrieb Tätigen.

Zur Entwicklung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt

Beschäftigte und betriebliche Arbeitsleistung

In Thüringen waren 1995 insgesamt 28 800 Personen in der Landwirtschaft mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt. Davon waren 28 200 Personen ständig und 6 00 Personen nicht ständig tätig. Diese Arbeitskräfte bewirtschafteten insgesamt 797 900 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche (ha LF). Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich gegenüber 1991 um 51,4 Prozent. Jeder zweite ständig Beschäftigte in der Landwirtschaft verlor seinen Arbeitsplatz.

Der höchste Beschäftigtenabbau trat zwischen den Jahren 1991 und 1992 ein. Bei einem Rückgang um 42,4 Prozent waren im Jahr 1992 insgesamt 25 100 Personen weniger in der Landwirtschaft beschäftigt als im Jahr 1991. Auslöser des drastischen Abbaus der Arbeitskräfte war der abrupte Wechsel in die freie Wettbewerbsordnung der EG-Märkte, in deren Folge sich die Anbau- und Produktionsstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe völlig geändert haben. In den Folgejahren reduzierte sich die Zahl der Arbeitskräfte weiter. Erst 1995 kam diese Entwicklung zum Stillstand und erreichte annähernd das Vorjahresniveau (- 0,4 Prozent).

Die betriebliche Arbeitsleistung ausgedrückt in Arbeitskrafteinheiten (AKE) - eine Maßeinheit für die Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person -, belief sich 1995 auf 22 700 AKE. Sie lag damit um 55,4 Prozent niedriger als 1991. Je 100 ha LF betrug die betriebliche Arbeitsleistung 1995 im Durchschnitt aller landwirtschaftlicher Betriebe 2,8 AKE, im Vergleich dazu waren es 1991 noch 6,7 AKE.

Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte

In den landwirtschaftlichen Betrieben waren im April 1995 insgesamt 8 500 Familienarbeitskräfte tätig. Die Zahl der Familienarbeitskräfte stieg nach einem Rückgang um 3,2 Prozent im Jahr 1992 kontinuierlich bis 1995 an. Bei einer jährlichen Zunahme um 10,1 Prozent erhöhte sich deren Zahl gegenüber 1991 um 2 000 bzw. 30,1 Prozent auf 8 500 Personen 1995. Der Anteil an den Arbeitskräften insgesamt stieg somit auf 29,4 Prozent, gegenüber 11,0 Prozent im Jahr 1991. Ursache für diese Entwicklung ist eine permanente Neugründung von landwirtschaftlichen Betrieben dieser Rechtsformen. Die Zahl der Betriebe in der Hand von natürlichen Personen stieg im Vergleich zum Jahr 1991 um 51,2 Prozent auf 4 924 Betriebe an.

Konträr verläuft die Entwicklung der familienfremden Arbeitskräfte in den Betrieben der Landwirtschaft. Im Jahr 1995 wurden 20 300 familienfremde Arbeitskräfte (19 700 ständig Beschäftigte; 600 nicht ständig Beschäftigte) ermittelt. Das entspricht einem Anteil von 70,6 Prozent an den Arbeitskräften insgesamt. 1991 waren 51 200 Personen ständig sowie 1 500 Personen nicht ständig in den Betrieben tätig. Mit 52 700 familienfremden Arbeitskräften insgesamt gehörten somit 89,0 Prozent der Arbeitskräfte insgesamt dieser Gruppe an.

Altersstruktur der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft

Die in den landwirtschaftlichen Betrieben ständig Beschäftigten hatten 1995 ein Durchschnittsalter von 42,5 Jahren. Damit waren die Arbeitskräfte um durchschnittlich 2,8 Jahre älter als im Jahr 1991. Der Anteil der Beschäftigten unter 25 Jahren verringerte sich von 14,1 Prozent 1991 auf 7,8 Prozent im Jahr 1995. Etwa drei Viertel der im Betrieb ständig beschäftigten Personen gehören im Zeitverlauf zur

Altersgruppe zwischen 25 und 54 Jahre. In der Altersgruppe ab 55 Jahre ist eine zunehmende Tendenz zu verzeichnen. 1991 waren 11,5 Prozent der ständig Beschäftigten 55 Jahre und älter; 1995 betrug deren Anteil an den in der Landwirtschaft Beschäftigten 17,7 Prozent. Der Arbeitskräfteabbau hat insbesondere die jüngeren Jahrgänge betroffen. 1995 waren 2 200 Personen jünger als 25 Jahre. Gegenüber dem Basisjahr 1991 entspricht das einem Rückgang um 73,1 Prozent.

Zwischen den Familienarbeitskräften und den familienfremden Arbeitskräften sind Unterschiede im Durchschnittsalter und in der Entwicklung der Altersgruppen ersichtlich. Die Familienarbeitskräfte hatten 1995 ein Durchschnittsalter von 46,1 Jahren, gegenüber 46,3 Jahren 1991. Bei den familienfremden Arbeitskräften erhöhte sich das durchschnittliche Alter von 38,8 Jahren im Jahr 1991 auf 40,9 im letzten Jahr.

Die Entwicklung der Beschäftigten unter 25 Jahren ist in beiden Kategorien in der Tendenz fallend, nimmt jedoch bei den familienfremden Arbeitskräften stärker ab als bei den Familienarbeitskräften. 1995 waren 7,4 Prozent der Familienarbeitskräfte jünger als 25, gegenüber 9,4 Prozent 1991. Bei den familienfremden Arbeitskräften lagen die Anteile bei 8,0 Prozent 1995 und 14,7 Prozent 1991. Ein Drittel der Familienarbeitskräfte sind 55 Jahre und älter. Die Altersstruktur hat sich hierbei im Verlauf der Jahre nicht geändert. Bei den familienfremden Arbeitskräften beträgt deren Anteil 11,1 Prozent (1991: 8,7 Prozent).



Tabelle 1: Altersstruktur der ständig Beschäftigten in der Landwirtschaft 1991 bis 1995

Alter von ... bis ... Jahren	Personen					Veränderung 1995 gegenüber 1991	Anteil der Beschäftigten in den Altersklassen an den Beschäftigten insgesamt					
	1991	1992	1993	1994	1995		1991	1992	1993	1994	1995	
	Anzahl						%					
Arbeitskräfte insgesamt												
15 - 19	3 100	1 600	900	700	700	- 76,0	5,3	4,6	3,1	2,5	2,6	
20 - 24	5 100	2 600	2 100	1 800	1 500	- 71,3	8,8	7,6	7,1	6,3	5,2	
25 - 34	13 800	7 900	6 800	6 000	5 800	- 57,7	23,9	23,1	22,5	21,5	20,7	
35 - 44	12 800	8 300	8 100	7 500	7 600	- 40,9	22,2	24,3	26,8	26,6	26,9	
45 - 54	16 300	10 100	9 200	8 000	7 500	- 53,8	28,3	29,8	30,4	28,7	26,8	
55 - 59	4 800	2 200	1 600	2 600	3 100	- 34,8	8,3	6,5	5,4	9,4	11,1	
60 - 64	1 200	900	900	700	1 200	- 1,4	2,0	2,6	2,9	2,6	4,1	
65 - 69	400	300	300	400	500	14,8	0,7	1,0	1,1	1,3	1,6	
70 u. mehr	300	200	200	300	300	- 5,4	0,5	0,5	0,6	1,1	0,9	
insgesamt	57 700	34 100	30 200	28 000	28 100	- 51,2						
Familienarbeitskräfte												
15 - 19	200	200	200	200	300	14,5	3,6	4,0	3,4	3,3	3,2	
20 - 24	400	400	400	400	400	- 6,6	5,8	5,6	5,2	5,0	4,2	
25 - 34	1 000	1 100	1 100	1 300	1 400	40,7	15,1	16,7	16,7	17,0	16,3	
35 - 44	1 100	1 200	1 500	1 600	1 900	62,6	17,6	19,4	21,7	21,4	22,0	
45 - 54	1 600	1 400	1 600	1 700	1 800	10,8	24,1	22,1	23,4	22,9	21,2	
55 - 59	900	900	800	1 000	1 100	19,8	14,4	13,8	11,7	13,8	13,2	
60 - 64	600	700	700	600	1 000	57,1	9,7	11,2	11,1	8,3	11,7	
65 - 69	300	300	300	300	400	32,8	5,0	4,8	4,3	4,6	5,1	
70 u. mehr	300	200	200	300	300	1,6	3,9	2,6	2,5	3,8	3,1	
insgesamt	6 500	6 300	6 800	7 500	8 500	30,1						
Familienfremde Arbeitskräfte												
15 - 19	2 800	1 300	700	500	500	- 83,5	5,5	4,8	3,1	2,3	2,4	
20 - 24	4 700	2 300	1 800	1 400	1 100	- 76,5	9,2	8,1	7,6	6,8	5,6	
25 - 34	12 800	6 800	5 700	4 800	4 400	- 65,3	25,0	24,5	24,2	23,2	22,6	
35 - 44	11 700	7 100	6 600	5 900	5 700	- 51,1	22,8	25,5	28,3	28,5	29,0	
45 - 54	14 700	8 800	7 600	6 300	5 800	- 60,9	28,7	31,5	32,4	30,8	29,3	
55 - 59	3 800	1 300	800	1 600	2 000	- 48,2	7,5	4,8	3,6	7,7	10,1	
60 - 64	600	200	100	100	200	- 68,5	1,1	0,6	0,6	0,6	0,9	
65 - 69	100	0	0	0	0	- 66,7	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
70 u. mehr	0	0	0	0	0	- 82,6	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	
insgesamt	51 200	27 800	23 400	20 600	19 700	- 61,6						

Beschäftigungsverhältnis der Arbeitskräfte

1995 waren in den landwirtschaftlichen Betrieben 19 400 Personen vollbeschäftigt und 8 700 waren teilzeitbeschäftigt. Zwischen den Jahren 1991 und 1992 nahmen die Arbeitskräfte mit Teilzeitbeschäftigung schneller ab als die Personen in Vollbeschäftigung. In deren Folge erhöhte sich der Anteil der Vollbeschäftigten an den ständig Beschäftigten insgesamt von 71,8 Prozent 1991 auf 74,8 Prozent im Folgejahr. Ab 1993 weist die Zahl der Beschäftigten mit einem Vollzeitjob eine rückläufige Entwicklung auf. Bei einer jährlichen Abnahmerate um 7,6 Prozent verringerte sich der Anteil dieser Beschäftigtengruppe an den

ständig Beschäftigten insgesamt von 74,8 Prozent im Jahr 1992 auf 69,1 Prozent 1995.

Bei den familienfremden Arbeitskräften ist der Grad der Vollbeschäftigung bis zum Jahr 1993 steigend, da die Zahl der Arbeitskräfte mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von weniger als 40 Stunden schneller abgenommen hat. Ab 1993 ist der Vollbeschäftigtenanteil mit annähernd 90 Prozent konstant. Bei den Familienarbeitskräften nehmen sowohl die Vollbeschäftigten als auch die Teilzeitbeschäftigten in den Jahren, jedoch mit unterschiedlicher Intensität, absolut zu. Eine Ausnahme bilden die Jahre 1992 bei

Tabelle 2: Beschäftigungsverhältnis der ständig im Betrieb Beschäftigten 1991 bis 1995

	Jahr				
	1991	1992	1993	1994	1995
Ständig Beschäftigte insgesamt					
insgesamt	57 700	34 100	30 200	28 000	28 100
davon vollbesch. Personen	41 500	25 500	22 300	20 200	19 400
teilbesch. Personen	16 300	8 600	7 900	7 900	8 700
<i>Anteil (%)</i>					
vollbesch. an AK	71,8	74,8	73,9	72,0	69,1
teilbesch. an AK	28,2	25,2	26,1	28,0	30,9
davon Familienarbeitskräfte					
zusammen	6 500	6 300	6 800	7 500	8 500
davon vollbesch. Personen	1 400	1 400	1 300	1 800	1 800
teilbesch. Personen	5 100	4 900	5 400	5 700	6 700
<i>Anteil (%)</i>					
vollbesch. an AK %	20,9	22,0	19,4	23,8	21,4
teilbesch. an AK	79,1	78,0	80,2	76,2	78,6
Familienfremde Arbeitskräfte					
zusammen	51 200	27 800	23 500	20 600	19 700
davon vollbesch. Personen	40 100	24 100	21 000	18 400	17 600
teilbesch. Personen	11 100	3 700	2 400	2 200	2 000
<i>Anteil (%)</i>					
vollbesch. an AK %	78,3	86,8	89,7	98,5	98,7
teilbesch. an AK	21,7	13,2	10,3	10,5	10,3

den Teilbeschäftigten und 1993 bei den Vollbeschäftigten. Der Grad der Vollbeschäftigung bewegt sich zwischen einem Fünftel und einem Viertel im Betrachtungszeitraum.

Frauen in der Landwirtschaft

In den landwirtschaftlichen Betrieben waren 1995 insgesamt 9 600 Frauen ständig beschäftigt und 300 Frauen waren nicht ständig im landwirtschaftlichen Betrieb tätig. Im Vergleich dazu waren es 1991 insgesamt 20 500 bzw. 700 weibliche Beschäftigte. Der Anteil der Frauen 1995 an den ständig Beschäftigten insgesamt beträgt 34,1 Prozent und an den nicht ständig Beschäftigten 44,5 Prozent (1991: 35,6 Prozent bzw. 43,7 Prozent). 5 900 Frauen waren 1995 vollbeschäftigt (61,5 Prozent), gegenüber 12 500 (60,7 Prozent) im Jahr 1991. Die Zahl der in den landwirtschaftlichen Betrieben tätigen Frauen ging bis 1994 jährlich zurück. 1995 wurde diese Tendenz unterbrochen. Nach einem Frauenanteil von 35,8 Prozent im Jahr 1991 betrug deren Anteil an den Arbeitskräften insgesamt im Jahr 1994 33,9 Prozent. 1995 waren 34,3 Prozent der Beschäftigten Frauen.

Der Anteil der Frauen ist in den Betrieben der Rechtsformen „natürliche Personen“ und „juristische Personen“ an-

nähernd identisch. Unterschiede zeigen sich jedoch im Beschäftigungsverhältnis. In den Betrieben, deren Inhaber natürliche Personen sind, ist ein Drittel der Frauen vollbeschäftigt. Demgegenüber liegt der Grad der Vollbeschäftigung in den Betrieben juristischer Personen über 80 Prozent.



Tabelle 3: Arbeitskräfte in der Landwirtschaft (ohne Haushaltstätigkeit) 1991 bis 1995

Merkmal	Einheit	1991	1992	1993	1994	1995
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebe	3 824	3 661	4 448	4 744	5 456
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1000 ha	763,3	761,6	785,9	788,6	797,9
Familienarbeitskräfte	1000 Personen	6,5	6,3	6,8	7,5	8,5
darunter vollbeschäftigte		1,4	1,4	1,3	1,8	1,8
Familienfremde Arbeitskräfte	1000 Personen	52,7	27,8	25,0	21,4	20,3
davon						
ständige		51,2	27,8	23,5	20,6	19,7
darunter						
vollbeschäftigte		40,1	24,1	21,0	18,4	17,6
nicht ständige		1,5	x	1,5	0,8	0,6
Arbeitskräfte insgesamt	1000 Personen	59,2	34,1	31,7	28,9	28,8
darunter vollbeschäftigte		41,5	25,5	22,3	20,2	19,4
Arbeitsleistung im Betrieb	1000 AKE	50,8	29,2	25,8	23,5	22,7
davon Familienarbeitskräfte		2,8	2,7	2,7	3,3	3,6
Familienfremde Arbeitskräfte		48,0	26,5	23,1	20,1	19,1
Arbeitskräftebesatz	AKE/100 ha LF	6,7	3,8	3,3	3,0	2,8

Beschäftigte und deren Arbeitsleistung in den Betrieben, deren Inhaber juristische Personen sind

1995 waren in 532 Betrieben, deren Inhaber juristische Personen sind, insgesamt 16 800 Personen beschäftigt. 16 400 waren ständig im Betrieb tätig und 400 Personen hatten ein Arbeitsverhältnis von weniger als 3 Monaten. Die Arbeitskräfte bewirtschafteten 545 900 ha LF. Infolge einer jährlichen Flächenabnahme, die sich jedoch ab 1993 verlangsamte, lag die durchschnittliche Betriebsgröße 1995 bei 1 026 ha, gegenüber 1 261 ha 1991. Durchschnittlich waren 1995 in den Betrieben 30,8 Personen ständig beschäftigt, 1991 lag die Zahl bei 89,3. Zwischen den Jahren 1992 und 1991 schieden über die Hälfte der Beschäftigten aus den Betrieben aus. Die Zahl der Arbeitskräfte ging von 52 000 auf 25 000 Personen zurück. Im Folgejahr waren

mit 21 800 Personen weitere 3 300 Personen weniger beschäftigt. 1994 verstärkte sich die rückläufige Entwicklung mit einem Abbau um 3 600 Stellen erneut, so daß im Ergebnis dessen noch 18 200 Personen ihren Arbeitsplatz in diesen Betrieben hatten. Im letzten Jahr schwächte sich diese Entwicklung ab (- 1 400 auf 16 800 Personen).

Die betriebliche Arbeitsleistung nahm nach dem 1992 aufgetretenen drastischen Rückgang (- 49,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr) weiter jährlich um 11,4 Prozent auf 15 900 AKE 1995 ab und lag 1995 bei einem Drittel der betrieblichen Arbeitsleistung des Jahres 1991. Der Arbeitskräftebesatz in den Betrieben dieser Rechtsform verringerte sich im Zuge des Strukturwandels und der Produktivitätserhöhung von 6,6 AKE/100 ha LF 1991 auf 2,9 AKE/100 ha LF im Jahr 1995.

Tabelle 4: Beschäftigte in Betrieben in der Hand juristischer Personen 1991 bis 1995

Jahr	Betriebe	LF	Ständige familienfremde Arbeitskräfte		Anteil Vollbeschäftigte an Arbeitskräften insgesamt	Nichtständige familienfremde Arbeitskräfte	Betriebliche Arbeitsleistung
			insgesamt	darunter vollbeschäftigt			
	Anzahl	ha	Personen		%	Personen	AK-Einh.
1991	567	715 300	50 700	39 800	78,5	1 300	47 500
1992	462	627 000	25 000	21 800	87,2	.	23 900
1993	485	570 000	20 300	18 200	89,8	1 500	19 900
1994	465	551 100	17 300	15 600	90,3	800	16 900
1995	532	545 900	16 400	14 900	90,8	400	15 900

Das Durchschnittsalter der in den juristischen Betrieben Tätigen steigt seit 1991 kontinuierlich an. Die Arbeitskräfte sind 1995 mit durchschnittlich 41,1 Jahren um 2,5 Jahre älter als vor fünf Jahren. Stark rückläufig sind die Beschäftigten (- 84,8 Prozent gegenüber 1991) im Alter bis unter 25 Jahre.

Seit vier Jahren ist der Grad der Vollbeschäftigung steigend, da zunehmend Beschäftigte mit Teilzeit aus dem Arbeitsprozeß ausschieden oder diese eine Vollzeitbeschäftigung annahmen. 1995 waren 90,8 Prozent der ständig Beschäftigten 40 Stunden je Woche und mehr im Betrieb tätig. 1991 betrug deren Anteil an den ständig Beschäftigten 78,5 Prozent. Die Zahl der Vollbeschäftigten verringerte sich zwischen 1991 und 1995 um 24 900 Personen (- 62,5 Prozent) auf 14 900 und die der Teilbeschäftigten von 10 900 auf 1 500 Personen (- 86,2 Prozent).

Die Entwicklung der Arbeitskräfte in den Betrieben in der Hand von natürlichen Personen

In den bäuerlichen Einzelunternehmen und den Personengesellschaften waren 1995 insgesamt 11 700 Personen ständig und 300 nicht ständig mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt. Im abgelaufenen Zeitraum sind durch die Entflechtung von größeren Unternehmen und durch Rückübertragung der ehemals in die Produktionsgenossenschaften eingebrachten Flächen an die Eigentümer stetig mehr Betriebe dieser Rechtsformen entstanden. Die Zahl der Betriebe stieg von 3 257 im Jahr 1991 auf 4 924 im vorigen Jahr an. Diese Betriebe bewirtschafteten 1995 insgesamt 252 000 ha LF, das waren 204 000 ha mehr als 1991. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich jährlich um 11,3 Prozent auf 12 000 Personen im Jahr 1995 (1991: 7 300).

Insgesamt erbrachten die Arbeitskräfte eine betriebliche Arbeitsleistung von 6 700 AK-Einheiten, davon entfielen 3 600 auf die Familienarbeitskräfte und 3 100 auf die Lohnarbeitskräfte. Die betriebliche Arbeitsleistung ist gegenüber 1991 auf das zweifache angestiegen. 1995 betrug diese im Durchschnitt aller Betriebe 136 AKE/100 Betriebe, gegenüber 103 AKE/100 Betriebe im Jahr 1991. Schneller als die Arbeitskräfte stieg jedoch die Flächenausstattung dieser Betriebe. Von 48 000 Hektar 1991 stieg die Fläche um das 5fache auf 252 000 Hektar 1995 an. Der Arbeitskräftebesatz sank dadurch von 7,0 AKE/100 LF 1991 auf 2,7 AKE/100 ha LF 1995.

Von den 12 000 Beschäftigten gehörten 1995 insgesamt 8 500 Personen zu den Familienarbeitskräften (70,6 Prozent) und 3 500 Personen, darunter 3 300 ständig Beschäftigte,

waren familienfremde Arbeitskräfte. 1991 waren in diesen Betrieben 6 500 Familienarbeitskräfte tätig. 800 Arbeitskräfte (10,7 Prozent) zählten zur Gruppe der familienfremden Arbeitskräfte. Im Jahr 1992 war ein sprunghafter Anstieg der familienfremden Arbeitskräfte um das 4-fache auf 2 800 Personen zu verzeichnen. Die Familienarbeitskräfte nahmen im Gegensatz dazu um 200 auf 6 300 Personen ab. Bis 1993 stieg die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte schneller als die der Familienarbeitskräfte. Ab 1994 verlangsamte sich deren Zunahme und in den Betrieben waren zunehmend mehr Familienarbeitskräfte tätig.

4 600 Personen (38,0 Prozent) waren im April 1995 in diesen Betrieben vollbeschäftigt. Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Arbeitskräfte stieg damit gegenüber 1991, in dem der Vollbeschäftigtengrad bei einem Viertel lag, um 2 900 an. In den Jahren 1992 bis 1994 stieg die Zahl der Vollbeschäftigten schneller (12,6 Prozent/Jahr), als die der Teilzeitbeschäftigten (2,7 Prozent/Jahr). 1995 kehrte sich diese Entwicklung um. Die Zahl der vollbeschäftigt Tätigen nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent zu, die Anzahl der Teilbeschäftigten stieg um 13,7 Prozent.

Auf den Betrieben in der Hand von natürlichen Personen bildet die Vollbeschäftigung der Familienarbeitskräfte die Ausnahme in den Jahren 1991 bis 1995. Lediglich ein Fünftel der Personen arbeiten ganztags im Betrieb, der überwiegende Teil geht nebenher einer anderen Beschäftigung nach. Ein Viertel der Betriebsinhaber ist im Betrieb vollbeschäftigt, bei den mithelfenden Familienangehörigen liegt der Anteil bei 15 Prozent. Demgegenüber stehen ca. 80 Prozent der familienfremden Arbeitskräfte in einem Vollbeschäftigtenverhältnis.

Im Zeitablauf der Jahre 1991 bis 1995 zeigt sich, daß bezogen auf die Zahl der Betriebe zunehmend weniger Familienangehörige mit im Betrieb arbeiten. 1991 waren je Betrieb 2,0 Arbeitskräfte mithelfende Familienangehörige, ab 1993 sind es 0,7 Personen. Diese Entwicklung ist das Ergebnis der verstärkten Neugründung von landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieben.

Über 80 Prozent der Inhaber der Betriebe der Rechtsform „natürliche Personen“ sind männlichen Geschlechtes. Von allen Betriebsinhabern 1995 waren 93,4 Prozent (4 600 Personen) bis 64 Jahre alt, davon waren 18,0 Prozent (900) bis 34 Jahre alt, 49,1 Prozent (2 400) wiesen ein Alter zwischen 35 und 54 Jahren aus und 26,3 Prozent (1 300) sind zwischen 55 und 64 Jahren alt. 65 Jahre und älter im Jahr 1995 waren 6,6 Prozent (300) der Inhaber dieser Betriebe. In den vier Jahren von 1991 bis 1995 sind in der Altersstruktur nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen.

Tabelle 5: Beschäftigte in Betrieben in der Hand natürlicher Personen 1991 bis 1995

	1991	1992	1993	1994	1995
Betriebe	3 257	3 199	3 963	4 279	4 924
LF (ha)	48 000	134 000	215 000	237 500	252 000
Ständige Arbeitskräfte	7 100	9 100	9 900	10 700	11 700
<i>vollbesch.(%)</i>	24,1	40,6	41,6	42,5	38,9
davon Familienarbeitskräfte	6 500	6 300	6 800	7 500	8 500
<i>vollbesch.(%)</i>	20,9	22,0	19,4	23,8	21,4
Familienfremde Arbeitskräfte	500	2 800	3 200	3 200	3 300
<i>vollbesch.(%)</i>	62,2	83,1	88,7	85,3	84,2
Nichtständige familienfremde Arbeitskräfte	300	.	600	400	200
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheit)					
Familienarbeitskräfte	2 800	2 700	2 700	3 300	3 600
Familienfremde Arbeitskräfte	500	2 600	3 200	3 200	3 100

Entwicklung der Arbeitskräfte innerhalb der Rechtsformen der Betriebe

Beschäftigte in den GmbH

1995 waren in 227 Betrieben des Status einer GmbH insgesamt 4 700 Personen beschäftigt, darunter 4 600 ständig. Diese Arbeitskräfte bewirtschafteten 155 600 ha LF. Im Durchschnitt der Betriebe wurden 20,2 Personen beschäftigt, bezogen auf 100 ha LF waren es 3,0 Arbeitskräfte (1992: 41,6 bzw. 4,0). Die durchschnittliche Betriebsgröße lag bei 686 ha. Gegenüber 1992 nahmen die Arbeitskräfte um 22,3 Prozent ab.

Arbeitskräfte in den Aktiengesellschaften

1995 wurden in Thüringen 25 Aktiengesellschaften mit einer LF von 38 500 ha festgestellt. In diesen Betrieben waren 900 Personen tätig. Im Durchschnitt waren 1995 somit 34,2 Personen je Betrieb beschäftigt und eine Arbeitskraft (AK) bewirtschaftete 44,7 ha LF. Vergleichs-

Tabelle 6: Beschäftigte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1992 bis 1995 nach Rechtsformen

Jahr	Betrieb	LF	Arbeitskräfte insgesamt	darunter ständig beschäftigt	LF je Betrieb	Ständig Beschäftigte je	
						Betrieb	100 ha LF
	Anzahl	ha	Personen		ha	Personen	
GmbH							
1992	144	150 400	6 000	6 000	1 044	41,6	4,0
1993	172	140 300	5 700	5 500	815	31,8	3,9
1994	177	147 100	4 500	4 400	831	24,9	3,0
1995	227	155 600	4 700	4 600	686	20,2	3,0
Aktiengesellschaft							
1992	28	46 800	1 400	1 400	1 671	49,9	3,0
1993	29	43 400	1 300	1 200	1 497	42,0	2,8
1994	29	40 700	1 100	1 000	1 402	36,1	2,6
1995	25	38 500	900	900	1 540	34,2	2,2
eingetragene Genossenschaft							
1992	278	428 600	17 500	17 500	1 542	62,9	4,1
1993	259	384 500	13 900	13 300	1 484	51,5	3,5
1994	237	362 000	12 100	11 700	1 528	49,5	3,2
1995	237	350 900	11 100	10 800	1 480	45,5	3,1
Einzelunternehmen							
1992	3 093	62 200	6 700	6 700	20	2,2	10,7
1993	3 723	107 800	7 300	6 900	29	1,9	6,4
1994	4 060	122 200	8 100	7 900	30	1,9	6,4
1995	4 629	127 200	9 200	9 000	27	1,9	7,1
Personengesellschaft							
1992	106	72 400	2 400	2 400	683	22,4	3,3
1993	240	108 100	3 300	3 000	451	12,6	2,8
1994	219	115 300	3 000	2 900	527	13,0	2,5
1995	295	124 800	2 800	2 800	423	9,4	2,2

weise dazu waren es 1992 49,9 AK/Betrieb und eine Arbeitskraft bearbeitete 33,5 ha der LF der Betriebe. Die Zahl der Arbeitskräfte 1995 lag gemessen an der Beschäftigtenzahl von 1992 bei 61,6 Prozent.

Beschäftigte in den eingetragenen Genossenschaften

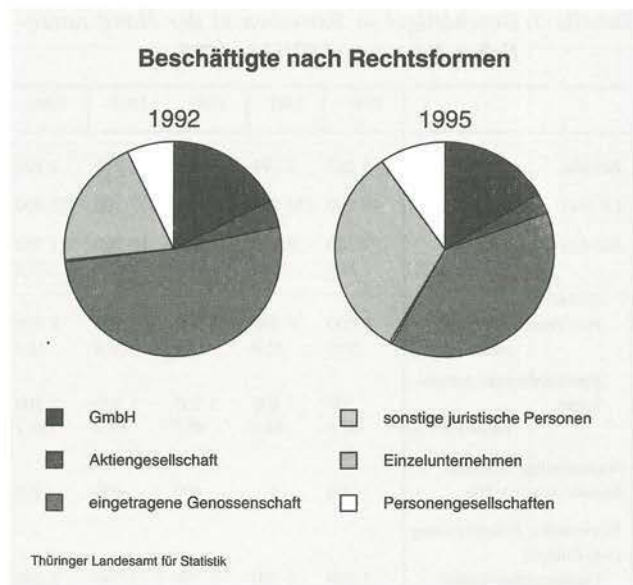
11 100 Arbeitskräfte waren 1995 in 237 Betrieben dieser Rechtsform beschäftigt. 10 800 Personen zählten zu den ständig im Betrieb Beschäftigten, 300 Personen waren nicht ständig beschäftigt. Bei einer durchschnittlichen Flächenausstattung von 1 480 ha/Betrieb bewirtschafteten die Arbeitskräfte insgesamt 350 900 ha LF. Der Arbeitskräfte-rückgang verlangsamte sich ab 1993. Gegenüber dem Arbeitskräftebestand von 1992 ist jedoch ein Rückgang von über einem Drittel eingetreten. Der AK-Besatz/100 ha LF lag 1995 bei 3,1 Personen (1991: 4,1) und im Durchschnitt der Betriebe waren 45,5 Personen (1991: 62,9) beschäftigt.

Arbeitskräfte in den Einzelunternehmen der Landwirtschaft

Die Einzelunternehmen in der Landwirtschaft steigen seit 1992 kontinuierlich an. 1995 wurden 4 629 Betriebe dieser Rechtsform festgestellt. Schneller als die Zahl der Betriebe stieg die LF, die sich um das zweifache auf 127 200 ha gegenüber 1992 erhöhte. In den Einzelunternehmen fanden 1995 insgesamt 9 200 Personen einen Arbeitsplatz; darunter waren 9 000 ständig beschäftigt. Die Zahl der Arbeitskräfte nahm gegenüber 1992 um mehr als ein Drittel zu. Durch Zunahme der Arbeitsintensität verringerte sich der AK-Besatz von 10,7 AK/100 ha LF auf 7,1 AK/100 ha LF 1995. Je Betrieb waren 1,9 Personen (1992: 2,2) tätig.

Beschäftigte in den Personengesellschaften

In den Personengesellschaften waren 1995 insgesamt 2 800 Arbeitskräfte beschäftigt. Die Arbeitskräfte in den Personengesellschaften nahmen trotz Neubildung von Betrieben binnen Jahresfrist gegenüber dem Vorjahr ab. 1995 wurden 295 Betriebe dieser Rechtsform mit einer durchschnittlichen Flächenausstattung von 423 ha festgestellt. Insgesamt bewirtschafteten die Betriebsangehörigen 124 800 ha LF. Das entspricht einem AK-Besatz von 2,2 Personen/100 ha (1992: 3,3). Im Durchschnitt aller Betriebe dieser Rechtsform waren 1995 insgesamt 9,4 Personen in den Betrieben tätig, 1992 waren es 22,4 Arbeitskräfte.



Beschäftigte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Größenklassen der Betriebe

1995 sind, wie auch 1991, nahezu ein Viertel der Arbeitskräfte in Betrieben mit einer LF von unter 10 ha beschäftigt. Durchschnittlich sind in den Betrieben, die weniger als 10 ha LF bewirtschaften, 2,2 Personen tätig; 1991 waren es 5,2 Arbeitskräfte je Betrieb.

In den Betrieben dieser Größenklasse in der Hand von juristischen Personen liegt der Anteil der Beschäftigten bei 5,6 Prozent, gegenüber 15,9 Prozent im Jahr 1991. Das ist Ausdruck der noch in der Landwirtschaft bestehenden flächenlosen Tierproduktionsbetriebe, deren Zahl jedoch innerhalb von vier Jahren um fast 70 Prozent abgenommen hat. In den Betrieben, deren Inhaber natürliche Personen sind, arbeiteten fast die Hälfte aller Beschäftigten in Betrieben mit einer LF unter 10 ha. 1991 waren es drei Viertel aller Arbeitskräfte dieser Rechtsform.

In den Flächenbetrieben (Betriebe mit einer LF von mehr als 1000 ha) 1995 sind 48,6 Prozent aller in der Landwirtschaft Beschäftigten tätig (1991: 60,3 Prozent). Differenziert nach den Rechtsformen liegen die Anteile bei knapp 75 Prozent in den „juristischen Personen“ (1991: 40 Prozent) und bei den „natürlichen Personen“ sind es 12,5 Prozent. 1991 existierten in dieser Rechtsform noch keine Betriebe dieser Flächengrößen. Die Zahl der Arbeitskräfte in den Betrieben ab 1000 ha LF ging von 124,5 Arbeitskräften je Betrieb 1991 auf 49,4 im Jahr 1995 zurück. Wie sich die Struktur der Arbeitskräfte innerhalb der Rechtsformen darstellt, ist in Tabelle 8 dargestellt.

Tabelle 7: Beschäftigte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Größenklassen der LF

LF von ... bis unter ... ha	Beschäftigte in Betrieben insgesamt		Davon in Betrieben, deren Inhaber ... sind			
			juristische Personen		natürliche Personen	
	1991	1995	1991	1995	1991	1995
unter 1	8 200	1 900	6 800	600	1 400	1 300
1 - 10	5 600	4 900	1 400	300	4 200	4 600
10 - 50	2 200	2 700	1 000	700	1 200	2 000
50 - 200	1 400	1 600	900	300	500	1 400
200 - 1000	6 100	3 700	6 000	2 400	100	1 300
1000 - 2500	19 400	9 900	19 400	8 800	-	1 100
2500 u.mehr	16 400	4 100	16 400	3 700	-	400
insgesamt	59 200	28 800	52 000	16 800	7 300	12 000
<i>Anteil an Personen insgesamt (%)</i>						
unter 1	13,8	6,6	13,1	3,8	19,0	10,5
1 - 10	9,5	17,0	2,8	1,8	57,2	38,3
10 - 50	3,7	9,3	2,0	3,9	16,4	16,7
50 - 200	2,3	5,7	1,8	1,6	6,3	11,3
200 - 1000	10,3	12,8	11,6	14,4	1,2	10,5
1000 - 2500	32,7	34,3	37,3	52,3	-	9,2
2500 u.mehr	27,6	14,3	31,5	22,2	-	3,3

Tabelle 8: Beschäftigte nach Rechtsformen und Größenklassen der LF (Angaben in %)

LF von ... bis unter ... ha — Anteil	Jahr	GmbH	AG	e.G.	sonstige	Eu	Pers. gesellsch.	Betriebe insgesamt
unter 10	1992	14,7	3,7	4,8	3,0	69,0	5,4	19,1
	1995	15,1	-	1,6	35,2	62,0	6,0	23,6
10 - 50	1992	1,7	-	1,5	51,1	20,6	1,0	5,4
	1995	4,1	-	3,6	42,2	21,1	2,4	9,3
50 - 200	1992	1,3	-	2,3	18,0	8,2	1,6	3,3
	1995	3,2	-	0,8	19,7	11,6	10,5	5,7
200 - 1000	1992	22,8	17,5	11,5	27,8	2,0	27,1	13,0
	1995	20,2	14,8	12,1	2,9	5,2	28,1	12,8
1000 - 2500	1992	41,0	45,4	50,7	-	0,3	34,9	37,5
	1995	41,4	67,4	56,5	-	0,1	38,8	34,3
2500 und mehr	1992	18,5	33,5	29,2	-	-	30,1	21,7
	1995	16,0	17,9	25,4	-	-	14,2	14,3
Anteil der Beschäftigten in den Rf an Beschäftigten insgesamt	1992	17,6	4,1	51,3	0,4	19,6	7,0	
	1995	16,2	3,0	38,5	0,6	31,9	9,8	